

WEITBLICK

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 1/2019
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



BÖHEIMKIRCHEN



KOMMT ZUM JUBILÄUMS-RADTAG

HAUPTGEWINN: REISE-FALTRAD IM WERT VON 900,-

Am Anfang stand ein grünes Zelt im Park als Zusatzangebot beim Schüllerradrennen im September 2004 im Park und heuer findet der Fahrrad-Tag schon zum 15. Mal statt und hat sich als Umschlagplatz für gebrauchte Räder und beliebter Treffpunkt für RadlerInnen etabliert. Zum Jubiläum wird das Programm noch bunter, denn wir verlosen ein hochwertiges



Faltrad um 11:15 Uhr, bieten Kinderbasteln und eine Radler-Jause für unsere kleinen und großen BesucherInnen an.

Unser Grüner Fahrrad-Tag hat schon eine wechselhafte Geschichte hinter sich: Mit einem September-Termin beim Schüllerradrennen hat er seinen Anfang genommen, fand etliche Jahre lang – nunmehr im Frühjahr – in enger Zusammenarbeit mit der Firma Kliment auf deren Gelände statt, als diese noch Fahrräder und -teile verkaufte, übersiedelte zum Alten Stöckl im Jahr 2013, wo auch Alex Fleischl als neuer Partner aus der Wirtschaft sich erstmals beteiligte. Mehrere Jahre lang fand dann gleichzeitig auch ein Frühlings-Sportartikel-Bazar des Elternvereins statt. Und heuer zum vierten Mal schlagen wir

unsere Zelte zeitgleich zur Hausmesse bei AF-Rad auf – und diesmal soll es zu einem wahren Fahrrad-Fest werden! Alle Infos auf Seite 8.

Wir laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein!

■ Erwin Hayden-Hohmann

Faltrad Marke Tern/Link D7i, Shimano Nexus 7-Gang Getriebe, in ca. 10 Sek. gefaltet!
Im Wert von 900,- / Bus- und Bahntauglich!



EIN JAHR BÜRGERZENTRUM, EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Von Christoph Sorgner

Vor einem Jahr, am 03. 03. 2018, wurde das neue Rathaus eröffnet und mit großem Interesse von der Bevölkerung begrüßt. Wir Grünen freuen uns besonders, dass dieses Gebäude zu einem echten Begegnungsort geworden ist und zu einer spürbaren Belebung des Ortskerns beiträgt, denn wir haben uns als einzige Gruppe von Anfang an für

einen Verbleib im Zentrum mit Sanierung des alten Rathauses ausgesprochen. Deshalb sind wir auch ein bisschen stolz, dass dieses wunderbare Gebäude so gut angenommen wird und bereits zahlreiche Anerkennungen und Preise bekommen hat. In diesem Sinne sind wir zuversichtlich, dass hier sehr viele



schöne Veranstaltungen stattfinden können und viele gute Ideen zum Wohl der Bevölkerung entspringen und verwirklicht werden.

NEIN ZUR UMWELTZERSTÖRUNG DURCH DIE S 34 – WIR FORDERN ALTERNATIVE VERKEHRSKONZEPTE

100 HA ACKERLAND UND NATUR VERSCHWINDEN FÜR 9 KM STRASSE???

Am 16. 1. 2019 startete in St. Pölten die Umweltverträglichkeitsprüfung zum 200 Mio. Euro-Projekt S 34. Die Grünen kämpfen gemeinsam mit Bürgerinitiativen der betroffenen Gemeinden dagegen. Die Schnellstraße bringt weder Verkehrsentlastung für den Bezirk St. Pölten noch ist ihre Notwendigkeit mit Verkehrszahlen belegt. Sie soll gebaut

werden, weil sich manche Politiker seit Jahrzehnten dieses Prestigeobjekt einbilden. Damit wird St. Pölten weiter zum Feinstaubsanierungsgebiet, wertvolle Ackerflächen gehen verloren, die Lärmbelastung steigt und die Lebensqualität im Bezirk sinkt, da die Transitstrecke direkt durch Wohn- und Erholungsgebiete führt. Das Projekt mit unverhältnismäßig hohem Flächenverbrauch gefährdet geschützte Tierarten und das Grundwasser!



20 JAHRE KLIMABÜNDNISGEMEINDE EHRUNG DER UMWELTGEMEINDERÄTE

Beim feierlichen Festakt im Festsaal der Marktgemeinde am 14. Februar mit hochkarätigen Ehrengästen wurden die Umweltgemeinderäte für ihre innovative Tätigkeit in der Energiepolitik durch den Klimabündnis Vorsitzenden Rainer Handfinger geehrt.

Ausgezeichnet wurden die Umweltgemeinderäte Christoph Sorgner, Maggie Dorn-Hayden und Franz Haubenwallner. Im Bild mit Bürgermeister Johann Hell und Vizebürgermeister Franz Gugerell.



Weitere Höhepunkte des Festaktes zum Thema „Klima.bewusst.einkaufen+leben“ waren der Vortrag von Christian Salmhofer „Der Klimawandel und unser Ernährungssystem“ und die Festansprache von Petra Schön, Klimabündnis.

Bei bester Stimmung klang der Abend mit einem Biobüffet von La Natura und einer Bio-Weindegustation von Biohof Viktor Fischer aus.



BEWEG DICH! UND DEIN GEHIRN SAGT DANKE

Welche positiven Auswirkungen regelmäßige Bewegung auf unser Gehirn hat erzählt die Neurowissenschaftlerin Dr. Manuela Macedonia leichtfüßig, verständlich und mit einer Prise Humor

in ihrem neuen Buch „Beweg dich! Und dein Gehirn sagt Danke“. Fortbewegung – also Gehen (auch Walken, Radfahren, Schwimmen, Langlaufen) ist die beste Art der Bewegung für das Gehirn.

Kinder die sich viel bewegen, tun sich in der Schule leichter, Ältere bleiben mit Bewegung auch geistig länger fit. Dies wissen wir zwar alles längst, aber wenn Sie die aktuellen Forschungen dazu nachlesen wollen, das Buch gibt es in der BÖ Bibliothek zum Ausborgen!

■ GR Ingrid Posch

MEHR ÖFF. LINIENBUSSE IM GEMEINDEGEBIET!

Seit Juli 2018 sind im Raum Böheimkirchen mehr öffentliche Busse unterwegs. Mit der neuen Buslinie 470 ist man aus Maria Jeutendorf (Haltestelle B1) in 34 Minuten am Bahnhof Tullnerfeld und in 22 Minuten am Hauptbahnhof St. Pölten. Die Busse verkehren ganztägig an 7 Tagen pro Woche.

Aus Michelbach (Linie 471) fährt der Bus an Schultagen 10-mal, aus Stössing (Linie 472) 11-mal nach Böheimkirchen und zurück. Die Linie 473 verbindet an Schultagen (aus Herzogenburg kommend) Maria Jeutendorf – Mauter-

heim – Untergrafendorf – Schildberg – Schönbrunn – Weisching mit Böheimkirchen. Linie 474 bedient an Schultagen die Strecke Grub – Böheimkirchen – Kirchstetten – Totzenbach.

Die Ankunftszeiten am Böheimkirchner Bahnhof sind mit dem ÖBB Fahrplan getaktet. Somit ist das Busangebot zumindest auf den Hauptstrecken auch für BerufspendlerInnen eine echte Alternative zum Auto.

Genauere Fahrpläne im BÖ Bürgerservice bzw. auf vor.at.

UNTERWEGS MIT DER VOR-TAGESKARTE, PLANEN MIT ANACHB APP

Für gelegentliche Fahrten nach St. Pölten oder Wien nutze ich die VOR-Tageskarte: Alle öffentlichen Bus- (Postbus, LUP) und Bahnlinien (ÖBB, Wiener Linien) sind in dem Ticket inkludiert. Besonders praktisch: Ich kann beliebig viele Zwischenstopps einlegen und immer wieder zusteigen. Die An- und Heimreise lässt sich bequem mit der VOR AnachB App planen. Das kostenlose VOR AnachB Routingservice ist sowohl im Web als auch als App verfügbar (INFO: anachb.vor.at).

MEHR STATT WENIGER BAHN?

Entlang der Westbahnstrecke sollen die Haltestellen Unter-Oberndorf und Hofstatt aufgelassen und die S 50 nur mehr bis Eichgraben-Altengbach geführt werden (derzeit bis Neulengbach). Das Aktionskomitee „Unsere Westbahn“ und die betroffene Bevölkerung protestieren! Der von den Grünen NÖ am 31. 1. 2019 im NÖ Landtag eingebrachte

Dringlichkeitsantrag für den Erhalt der Bahninfrastruktur und eine Intensivierung der Zugfrequenz wurde von ÖVP, SPÖ und FPÖ abgelehnt.

Böheimkirchen fordert einen flotten REX (Regionalexpress) für die Früh- und Abendspitze sowie zusätzlich zum derzeitigen ½ Stunden-Takt einen



Schnellbahnverkehr zwischen Neulengbach und St. Pölten. REX Züge die nur die größeren Halte bedienen wären ein attraktives Angebot und ein starkes Argument zum Umstieg auf die Bahn!

VON DEN GRÜNEN GEFORDERT – ERREICHT – NOCH OFFEN:



In der laufenden Gemeinderatsperiode wurde auf Grüne Initiative verwirklicht:

- Geh- und Radweg Ziegelofen-Wolfberggasse
- Neue Radgarage beim Rathaus und Radbügel am Marktplatz
- Car Sharing mit Elektroauto Renault Zoe
- Gehsteig beim Lagerhaus (auch

dank großen Engagements aus der Zivilbevölkerung)

- Neuanlage Weg Kirche – Park (wird im Frühjahr/Sommer 2019 fertiggestellt)

Obwohl immer wieder gefordert, leider noch nicht erreicht:

- Tempo 30 von Brücke zu Brücke
- Durchgehender Gehsteig in der Neustiftgasse

SAG MIR WO DIE VÖGEL SIND – WO SIND SIE GEBLIEBEN???



2018 gab es erstmals kein Blaurackenbrutpaar mehr in der Steiermark. Einer der farbenprächtigsten Vögel Europas ist in Österreich also so gut wie ausgestorben.

Die Zahl der Vögel ist europaweit rückläufig. Hauptursache ist der Mensch.

Die steigende Versiegelung von Flächen wirkt sich ebenso negativ aus wie die moderne Landwirtschaft. Durch Intensivbewirtschaftung schrumpfen die Lebensräume. Wichtige Lebensräume wie Natur-Hecken, Wildstrauchgürtel oder Feldraine werden beseitigt, um für die großen Maschinen Platz zu machen und den Ertrag der so ge-



Kohlmeise

wonnenen Anbauflächen zu steigern. Viele Arten verlieren so

Deckung und Nahrung. Der Pestizideinsatz auf den ausgeräumten Monokulturen macht den Vögeln zu schaffen – die Anzahl von Insekten und Ackerwildkräutern sinkt dramatisch. Vogelarten, die in der Agrarlandschaft leben, zählen daher zu den größten Verlierern. Mehr als die Hälfte dieser Arten sind rückgängig.

Der Klimawandel: Zeitpunkte der Nahrungsverfügbarkeit verschieben sich durch frühere Blattaustriebe und Blühzeitpunkte. Kohlmeisen, die lt. der letzten Vogelzählung (1/2019) in ganz Österreich weniger werden, müssen erahnen, wann der Blattaustrieb einiger Laubbäume (vor allem Eichen) stattfindet, denn die Larven blattfressender Insekten sind die Hauptnahrung der Küken. Der Höhepunkt des Larvenaufkommens dauert allerdings nur ein paar Tage. Der Zeitpunkt der Eiablage muss also so gewählt werden, dass der Schlüpftermin der Küken mit dem des Blattaustriebs zusammenfällt. Gelingt das nicht, bedeutet das weniger Kükennahrung.



Amsel

Bei vielen ziehenden Arten ändern sich auch die Zeitpunkte des Vogelzugs, was mehr Konkurrenz um Nahrung und Territorien am Zielort zur Folge hat, wobei die Spätankömmlinge oft das Nachsehen haben.

Amseln brauchen dichte Naturhecken für Nistplätze, Wildsträucher bieten Winternahrung, Ergänzung mit z.B. Äpfel, Weichfutter wie Dörrobst, heimische Nüsse etc.

Krankheiten: z.B. das Usutu-Virus, mit welchem die Amsel momentan sehr zu kämpfen hat. In Böhheimkirchen waren diesen Winter nur sehr selten Amseln zu beobachten. Das Virus in Kombination mit dem sehr trockenen Jahr 2018 dürfte für ihren Rückgang verantwortlich sein, denn durch die Trockenheit gab es auch weniger zu fressen (vor allem Regenwürmer).

Wie kann man im Hausgarten dem Artensterben entgegenwirken?

Heimische Gehölze als Vogelhabitat: Hitliste ist die Vogelbeere, hier fressen 63 Arten. Holunder, Faulbaum, Weißdorn, Brombeere und Hundsrose versorgen zwischen 30 bis 60 Vogelarten mit Nahrung. Weitere Infos auch bei „Natur im Garten“ www.naturimgarten.at oder 02742/74333

■ Martin Renner, Wildtierökologe

BIO-BAUERNSZENE IN BÖHEIMKIRCHEN WÄCHST!

Josef Zischkin, Gemersdorf



noch Birnen, Mini-Kiwi und Walnüsse.

Biologisch angebaute Amaranth, Soja und Getreide stehen im Ackerbau auf

Unser seit 2007 biologisch geführter Obstbaubetrieb legt den Schwerpunkt auf die Apfelproduktion mit den Hauptsorten Topaz und Gala, dazu

unserem Anbauplan. Stolz sind wir unter anderem über unsere „Bio Austria“ und „Global G.A.P.“ Zertifizierungen. Unsere Vermarktung wickeln wir über „Von Herzen Bio Bauer“ ab.

„Die Faszination daran war einerseits die Vielfaltigkeit der natürlichen Stärkung der Pflanze und andererseits das Bewusstsein über die Wichtigkeit der gesunden Balance zwischen Nützlingen und Schädlingen. Unser Ziel ist es gesundes, schmackhaftes und rückstandsfreies Obst zu produzieren und dabei den Kreislauf der Natur zu schützen und mit ihm zu arbeiten“.



© Michael Kietreiber

Josef Hayden, Untertiefenbach

Bio-Landwirtschaft seit 2007 (Ausbildung zum Bodenpraktiker 2011, Naturschutzpraktiker 2014) mit Schweine- und Ackerbau, jetzt Getreideanbau (Dinkel, Weizen, Futtergetreide, Hafer im Gemenge, Soja Ackerbohne, Erbse), Klee, div. Zwischenfrüchte und Streuobst (Wiesen- und Obstnutzung).

„Ökologischer Pflanzenbau ohne künstlich hergestellten Stickstoff-Dünger und Pestizide und dadurch bessere und gesündere Pflanzen, mehr Bodenlebewesen; mehr Artenvielfalt am Acker und auf der Wiese bedeutet auch mehr Insekten, Vögel und Bienen. Der Konsument erhält mehr Qualität, mehr Geschmack ohne Rückstände zu einem fairen Preis.“

Biohof Primixl, Kollersberg 11

primixl@hotmail.com,
www.primixl.npage.at



Betriebsführer Jakob Primixl, drei Generationen am Hof beschäftigt, anerkannter organisch-biologischer Biobetrieb bei Bio Austria seit 2012

Hauptbetriebszweige: Bio Schweine- und -mast, Bio Feldbau

Teilbetriebszweige: Bio Jura Schafzucht und Lämmernast, Bio Walnussplantage (noch nicht in Ertrag!), Kleinpferdehaltung, Forstwirtschaft

Feldkulturen: Weizen, Gerste Triticale,

Roggen, Durum, Mais, Ackerbohnen, Saaterbsen, Sojabohnen, Sorghum, Goldhirse, Quinoa, Amaranth, Sonnenblumen, Klee gras, Buchweizen, ...

Thematische Schwerpunkte: Extensive Tierhaltung und qualitativ hochwertige Bio-Fleischerzeugung einerseits und Humuswirtschaft im System Immergrün mit reichhaltigem Mischkultur- und Zwischenfruchtanbau andererseits.

Vermarktet wird über die Qualitätsprogramme **Zurück zum Ursprung Kleeschwein** (100 % biologische Fütterung und 100 % Futter aus Österreich) und Bio Austria.

Der Betrieb ist zertifiziert nach: Bio Austria, Erde & Saat, Zurück zum Ursprung, Prüf nach, Ja!Natürlich, PEFC

Silvia und Leo Hobl, Weising

Umstellungsbetrieb seit 2018
Betriebschwerpunkt ist Getreideanbau und Heuproduktion. Zur biologischen Kreislaufbewirtschaftung wurden 20 % der Ackerfläche als Wiese angelegt, um die Bodengesundheit und Fruchtbarkeit des Bodens zu unterstützen.

„Wir wollen bewusster mit der Natur umgehen und auch bewusster leben“

Tobias Seiler, Untergrafendorf

Umstellungsbetrieb seit 2018, Mutterkuhhaltung, Freiland Schweine und Ackerbau.

„Mit dem Umstieg auf Biolandwirtschaft möchte ich meinen Betrag dazu leisten, unseren Kindern eine intakte Umwelt zu übergeben. Die artgerechte Haltung und der würdevolle Umgang mit unseren Tieren ist für mich sehr wichtig.“

Waltraud Knabb, Jeutendorf

Biologische Produktion seit 2005. 2.100 Birnbäume der Sorte „Uta“. Die Produktion geht ausschließlich an Steirer-

frucht und ist in unseren Supermärkten erhältlich.

„Wir erhalten für das biologische Obst einen faireren Preis. Dennoch ist Obstbau sehr zeitaufwändig mit viel Handarbeit verbunden und bedeutet Risiko pur – Wetterkapriolen, Einbußen durch Frost und Trockenheit etc.“

Michael Kietreiber, Jeutendorf

www.gruenzeugvomfeld.at

Gemüse in der Bio Zertifizierung, erhältlich am Bauernmarkt am Domplatz in St. Pölten, im kleinen Ab Hof Laden in Maria Jeutendorf 60 und ab Frühjahr 2019 auch bei La Natura in Böheimkirchen.

„Mit meinem Herzensprojekt „Grünzeug vom Feld“ bin ich sozusagen ein Quereinsteiger in der Landwirtschaft. Da ich außerordentlich hohen Wert auf Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit lege, werden Gemüse, Salate und Microgreens, welche sich gerade in der Biozertifizierung befinden, ausschließlich per Hand bearbeitet.“

EIN STÜCK WIESE – HAAR VON MUTTER ERDE – IN MEINEM GARTEN

Als wir unser Haus Anfang der 1980er übernommen haben, wurde die Wiese in unserem Obstgarten nur zweimal jährlich gemäht. Später mähten wir dann wie alle anderen regelmäßig ab dem Frühjahr mit einem Mäher und aus der Wiese wurde ein „Rasen“... Das viele Mähen wurde uns zu anstrengend und so lassen wir nun seit etlichen Jahren wieder ein großes Stück Wiese

wachsen, das ich einmal im Sommer mit der Sense mähe. Das geht mir nach anfänglicher Plackerei ganz gut von der Hand. Das Heu verwende ich zum Mulchen im Paradeiserbeet und bei den Kürbissen. Im Winter wickle ich empfindliche Gewächse damit ein, der Rest kommt auf den Kompost.

■ Ingrid Posch



ZUM WEGSCHMEISSEN GEMACHT! ANTRAG PLASTIKFREIES NÖ – ABGELEHNT!

... Auszug aus dem von den Grünen Landtagsabgeordneten Dez. 2018 eingebrachten Antrag. Der Antrag wurde abgelehnt!

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im eigenen Wirkungskreis alle Möglichkeiten auszuschöpfen sowie auf Bund und Gemeinden einzuwirken, damit folgende Maßnahmen möglichst zeitnah umgesetzt werden können:

- 1) Plastikeinwegtragetaschen sollen durchgängig durch umweltfreundliche Alternativen wie Stofftaschen, Papiertüten usw. ersetzt werden.
- 2) Einwegplastik-Produkte wie Wattestäbchen, Strohhalme, Besteck, Teller, Getränkebecher usw. sollen weitgehend vermieden werden.
- 3) Unternehmen, Vereine, Veranstalter sollen motiviert werden, sich aktiv an der Aktion „Plastikfrei“ zu betei-

gen, indem sie auf die Ausgabe von Einwegplastik-Produkten verzichten und Alternativen anbieten. Besonders Industriebetriebe sollen als Partner gefunden werden, da ein großer Teil an Einwegkunststoffen in der verarbeitenden Industrie verbraucht wird. Gezielte Maßnahmen sparen Verpackungsmaterial wie auch Kosten in den Betrieben.

- 4) Verstärkte Unterstützung von Initiativen, die Einwegplastik-Verpackungen schon jetzt bewusst vermeiden und durch Mehrweggebinde ersetzen.
- 5) Verstärkter Fokus auf regionale und saisonale Produkte, was nicht nur Verpackung, sondern auch Transportwege einspart und regionale Arbeitsplätze sichert.

- 6) Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, bei denen auf alle Möglichkeiten der Umstellung auf Mehrweggebinde hingewiesen werden.

RAUS AUS DEM SYSTEM!

- 25 Millionen Tonnen Plastikmüll werden jedes Jahr alleine in der EU erzeugt. Tendenz steigend.
- Jedes Jahr produzieren wir mehr als 300 Millionen Tonnen Plastik, von denen 8 Millionen Tonnen in unseren Ozeanen landen.
- 50 % Müll im Meer ist Einwegplastik.
- 2050 wird es voraussichtlich mehr Plastik als Fische in den Ozeanen geben.

EU WAHL: SO, 26. MAI 2019
WÄHLEN SIE DIE GRÜNEN
MIT SPITZENKANDIDAT
WERNER KOGLER



EUXXL EUROPÄISCHE FILMABENDE IM FRÜHLING

Cafe Bachinger – Beginn 20 Uhr
Do, 28. 3. 2019: Die Wunderübung
Ö 2017, 96 min.

Do 25. 4. 2019: Love is all you need
DK/S 2012, 112 min.

Gast im Filmgespräch:
Mercedes Echerer



UNSER GRÜNES TEAM:

MAGGIE DORN HAYDEN



Geschäftsführerin der Gemeinderätin, Leitung Umweltausschuss und Umweltgemeinderätin.

Es kann nicht genug für Umwelt, Klima und Natur getan werden, damit wir ein lebenswertes Böheimkirchen hinterlassen. Dafür setze ich mich seit 9 Jahren ein. Viele nachhaltige ökologische Projekte sind für die BürgerInnen entstanden und sollen in Zukunft noch gestaltet werden.

MARTIN RENNER



Ökologe. Ich will mich einsetzen für die Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, eine Nutzungs-

reduktion fossiler Energieträger und Erdölprodukte und einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

INGRID POSCH



Mobilitätsbeauftragte. Weniger Auto = mehr Bewegung = gesünder leben! Kurze, gut gepflegte Wege innerorts und in

die Katastralen, gutes Angebot im öffentlichen Verkehr, dafür setze ich mich ein. Damit wir alle täglich in Bewegung kommen!

ERWIN HAYDEN HOHMANN



Sozialarbeiter. Wie wir miteinander umgehen, macht das Zusammen-Leben in unserem Ort aus. Ich mache mich stark für ein friedliches, umsichtiges und respektvolles Miteinander – und für sicheres, alltags-taugliches Radfahren in Böheimkirchen.

CHRISTOPH SORGNER



Unternehmensberater für Umwelt und Sicherheit.

Warum „GRÜN“ für mich eine Lebenseinstellung

ist? Seit ich seit zweieinhalb Jahren Opa bin, ist mir eine „enkelgerechte“ Lebensweise immer mehr zum Anliegen geworden. Jede/r kann seinen Beitrag leisten, und sei dieser noch so klein. Hinterlassen wir unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft!

MICHAEL SEDLACEK



Kunsttherapeut und Outdoorpädagoge. Stadtflüchtling und Wahl-BÖ, wohne seit

einem Jahr mit meinem Sohn in Weising. Viel und gern mit Kinderwagen oder Downhill-bike in Böheimkirchen und Umgebung unterwegs.

Themen für die ich mich (schwerpunkt-mäßig) einsetzen möchte: Jugend-Familien-Soziales

FRAUKE LEJEUNE



Ich liebe die Natur und die Tiere – sie gehören geschützt und ich bin davon überzeugt, dass für alle Zwei-, Vier- und Mehr-

beiner genug Platz auf dieser Erde ist. Ebenso müssen wir schonend und vorsichtig mit allen Ressourcen umgehen, denn es gibt KEINEN PLAN(eten) B! Und deshalb bin ich schon mein ganzes politisches Leben lang bei den Grünen, da sie die einzige Partei sind, bei der ich meine Interessen vertreten sehe.

INTERNAT. FRAUENTAG – 100 JAHRE FRAUEN- WAHLRECHT

Mädchen- und Frauentreffpunkt:
Freitag, 8. 3., 18 Uhr, Cafe Bachinger
mit der Böheimkirchner Frauen-Aktivistin CHARLOTTE DAMBÖCK

Marktgemeinde Böheimkirchen. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Postnet.

Bürgerservice

Frühlingsputz
Sa 30. März '19
9:00-12:00

Treffpunkt: Am Parkeingang
Materialausgabe ab 8:30

Aktion: Gemeinsame Generalsäuberung im Park. „Mit dem Rechen durch den Park!“

Böheimkirchen räumt auf!
STOPP-LITTERING
Großer Frühjahrsputz!

Jetzt gehts dem Plastik an den Kragen!!!

Bitte helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten. Bei allen freiwilligen HelferInnen, Vereinen, Schulen und den Dorfgemeinschaften bedankt sich im voraus...
Der Umweltausschuss
Eure Umwelt-Gemeinderätin
Maggie Dorn Hayden

GRÜNER

FAHRRAD-TAG

SAMSTAG, 6. APRIL 2019,
9 - 12 UHR, beim Radgeschäft AF Rad,
Altbachstraße 18, 3071 Böheimkirchen.
GROSSE FRÜHJAHR-HAUSMESSE!



→ **Grüner Rad-Basar:**

Verkaufen Sie Ihr ungenutztes Rad – geben Sie es ab 08:00 Uhr beim Grünen Stand ab und geben Sie Ihren Wunschpreis bekannt, um den Verkauf kümmern wir uns! (Verkauf 09:00 – 12:00 Uhr). Und finden Sie ein günstiges, gebrauchtes Rad, speziell Kinder- und Jugendräder!

→ **Kostenloses Grünes Rad-Service:**

Unser Grünes Serviceteam macht Ihr Rad fit für den Frühling und repariert vor Ort kleine Defekte, wie „Patschen“, Kette/Schaltung ölen etc.

→ **Kinderprogramm:**

Kinderspiele und Kinderbasteln von 10:00 – 12:00 Uhr.

→ **Jubiläums-Gewinnspiel:**

Hauptpreis 1 Faltrad Marke Tern im Wert von 900,-

+ 9 weitere Preise zu gewinnen. Teilnahmechein (1 Stück pro Besucher) mit Gewinnfrage ausfüllen. Verlosung um 11:15 Uhr beim Grünen Stand! Preise werden nur an persönlich Anwesende vergeben.



**DIE GRÜNEN BÖHEIMKIRCHEN
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH UND LADEN
SIE ZU EINEM KLEINEN OSTER-IMBISS EIN.**

Unterstützt durch:



Kompetenz rund
ums Rad, TV und
Unterhaltungselektronik

WWW.BOHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT



**DIE GRÜNEN
BÖHEIMKIRCHEN**

BOHEIMKIRCHEN.GRUENE.AT



Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Die Grünen NÖ, Daniel Gran-Straße 48/1, 3100 St. Pölten · Verlagspostamt 3101 · P.b.b. ·
Druck: Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637 ·
Die beim Druck anfallenden CO₂-Emissionen werden durch Humusaufbau im Boden gebunden.

